

Der Natur auf der Spur – Fährtenlesen in Grimma mit dem Muldental-Ranger

Grimma. Die Spuren der Tiere sind etwas ganz Besonderes. Fährtenlesen vermittelt auf spannende Art Naturkenntnisse. Aber nicht nur der „Fußabdruck“, das sogenannte Trittsiegel, verrät uns mit wem wir es zu tun haben.

Auch zahlreiche andere Spuren, wie Losung, Gewölle, Fraßreste oder Federn können wir für unsere Beobachtungen nutzen und erfahren so, welches Tier, zu welcher Zeit, wohin gegangen ist, woher es kam und was es an diesem Ort gemacht hat. Mit einer Veranstaltung des Geoparks Porphyryland lädt Lothar Andrä Sie zu einer gemeinsamen Wanderung ein.

Start: 11.01.2020, 9 Uhr, 4668 Grimma OT Hohnstädt, neben der Tongrube am Wald

Dauer: ca. 2 Stunden

Streckenlänge: ca. 2 km (für Rollstuhlfahrer nicht geeignet)

Ziel: 11 Uhr, 4668 Grimma OT Hohnstädt, neben der Tongrube am Wald

Teilnehmergebühr: 5 € (Erwachsene), 3,00 € (Kinder 6 – 15 Jahre)

Vortragsreihe: Historisches aus der Region



Wir laden Sie herzlich zum Vortrag des Vereins Kulturgeschichte Markkleeberg ein. Seien Sie gespannt auf einen Vortrag, der Sie zurück in die Geschichte von bedeutenden Ereignissen führt. Referent: Lothar Andrä Willkommen Wolf, gekommen um zu bleiben? Vor fast genau 300 Jahren wurde am Rande des Connewitzer Holzes der letzte Wolf in der Region Leipzig gesehen. Ein Denkmal erinnert daran. Es steht im Wolfwinkel. Inzwischen ist er wieder da. Der Vortrag behandelt die Rückkehr, Ökologie und Lebensweise des Europäischen Grauwolfes "Canis lupus" Nachdem sie in Deutschland lange Zeit ausgerottet waren, wurden im Jahr 2000 die ersten Wolfswelpen in Freiheit geboren. Seitdem erobern sich die Wölfe ihren alten Lebensraum zurück. Wo leben sie in Deutschland, wie kam es zu der Rückkehr und woher kommen sie? Antworten darauf gibt der NABU-Wolfsbotschafter in seinem Vortrag.

Biber-Abendtour entlang der Mulde bei Grimma

GRIMMA. Mit dem Muldental-Ranger Lothar Andrä geht es am Freitag, den 2. August, bei einer Exkursion entlang der Mulde ins Reich des Bibers, um die Lebensweise des größten heimischen Nagetieres kennenzulernen.

Wer seltene Tiere und Pflanzen beobachten möchte, muss nicht weit wegfahren. Denn mitten im Muldental haben Tiere und Pflanzen, die vom Aussterben bedroht sind, geschützte Lebensräume. Mit etwas Glück gelingt es, die nachtaktiven Tiere in der Dämmerung zu beobachten und vielleicht auch unterwegs den schillernden Eisvogel zu entdecken. Treffpunkt für die rund zweistündige Rundtour ist um 20 Uhr auf dem Parkplatz an der Hängebrücke in Grimma. Die Teilnehmergebühr beträgt 7,- Euro, Kinder (sechs bis 15 Jahre) zahlen 3,50 Euro

Mit dem Ranger auf Tour

Muldental-Ranger Lothar Andrä hatte zu einer Führung durch das Ammelshainer Naturschutzgebiet rund um den Haselberg eingeladen.

Ranger Lothar Andrä erklärte auf anschauliche Weise direkt an Beispielen vor Ort, wie ein Naturschutzgebiet entsteht, welche Tiere und Pflanzen das Gebiet schützenswert machen und welche Verhaltensregeln gelten. Der Haselberg im Nordosten Ammelshains, dessen Kuppe aus Pyroxenquarzporphyr besteht, gehört zum Fauna-Flora-Habitat „Laubwaldgebiete zwischen Brandis und Grimma“ und ist gleichzeitig Vogelschutzgebiet. Hier sind viele verschiedene Lebewesen beheimatet, vor allem Amphibien und Reptilien, aber auch verschiedene Fledermausarten und eine artenreiche Vogelwelt.

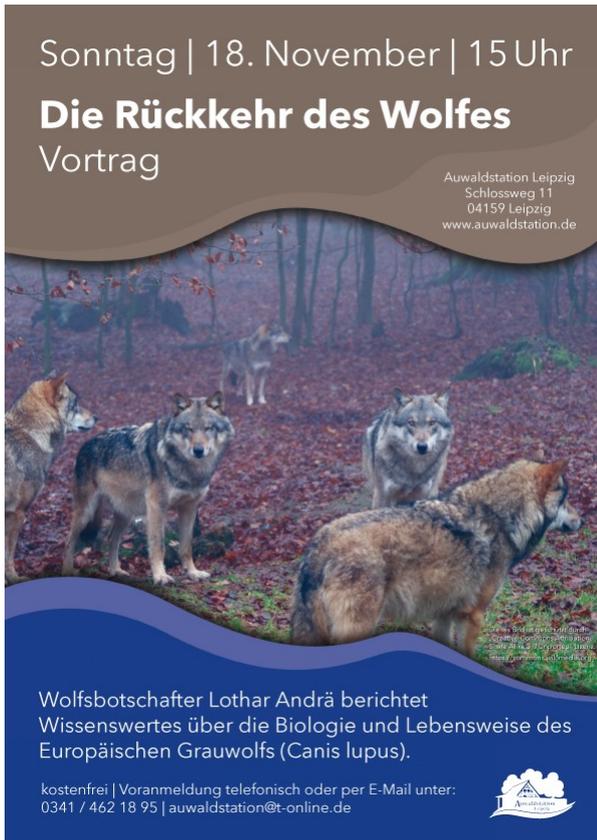


Die Rückkehr des Wolfes

In einem Vortrag von Wolfsbotschafter Lothar Andrä erfahren Sie Wissenswertes über den europäischen Grauwolf, der in unsere Region zurückgekehrt ist.

Sonntag, 18.11., 15Uhr

Das Angebot ist kostenfrei.



Sonntag | 18. November | 15 Uhr

Die Rückkehr des Wolfes

Vortrag

Auwaldstation Leipzig
Schlossweg 11
04159 Leipzig
www.auwaldstation.de

Wolfsbotschafter Lothar Andrä berichtet
Wissenswertes über die Biologie und Lebensweise des
Europäischen Grauwolfs (*Canis lupus*).

kostenfrei | Voranmeldung telefonisch oder per E-Mail unter:
0341 / 462 18 95 | auwaldstation@t-online.de



Exkursion im Oberholz

Das etwa 600 ha große Waldgebiet ist bekannt für seine große Artenvielfalt. Dort leben unter anderem der Bergmolch, der Mittelspecht und die Kreuzotter. Die biologisch wertvollen Feuchtwiesen sind Lebensraum von Knabenkraut und anderen Orchideen. So ist das Oberholz zu jeder Jahreszeit ein interessantes Beobachtungsgebiet.

Nunmehr sind die Zugvögel wieder in ihren Sommerlebensraum zurückgekehrt. Wer das im Einzelnen ist, kann man am Gesang erkennen.

Naturschutzexperte Lothar Andrä ist dabei ein kundiger Führer. Neben der Vogelwelt sind bei der etwa 2,5 stündigen Tour mit etwas Glück auch Amphibien und Reptilien zu entdecken.

Gelegenheit dazu gibt es am Sonntag, dem 15. Mai 2016 ab 8.00 Uhr.

Treffpunkt ist der kleine Parkplatz am Oberholz bei Störmthal.

Interessierte Besucher sind herzlich willkommen. Wir bitten um telefonische Voranmeldung unter 03433 74 11 50.

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite.

www.oekostation-borna-birkenhain.de

